

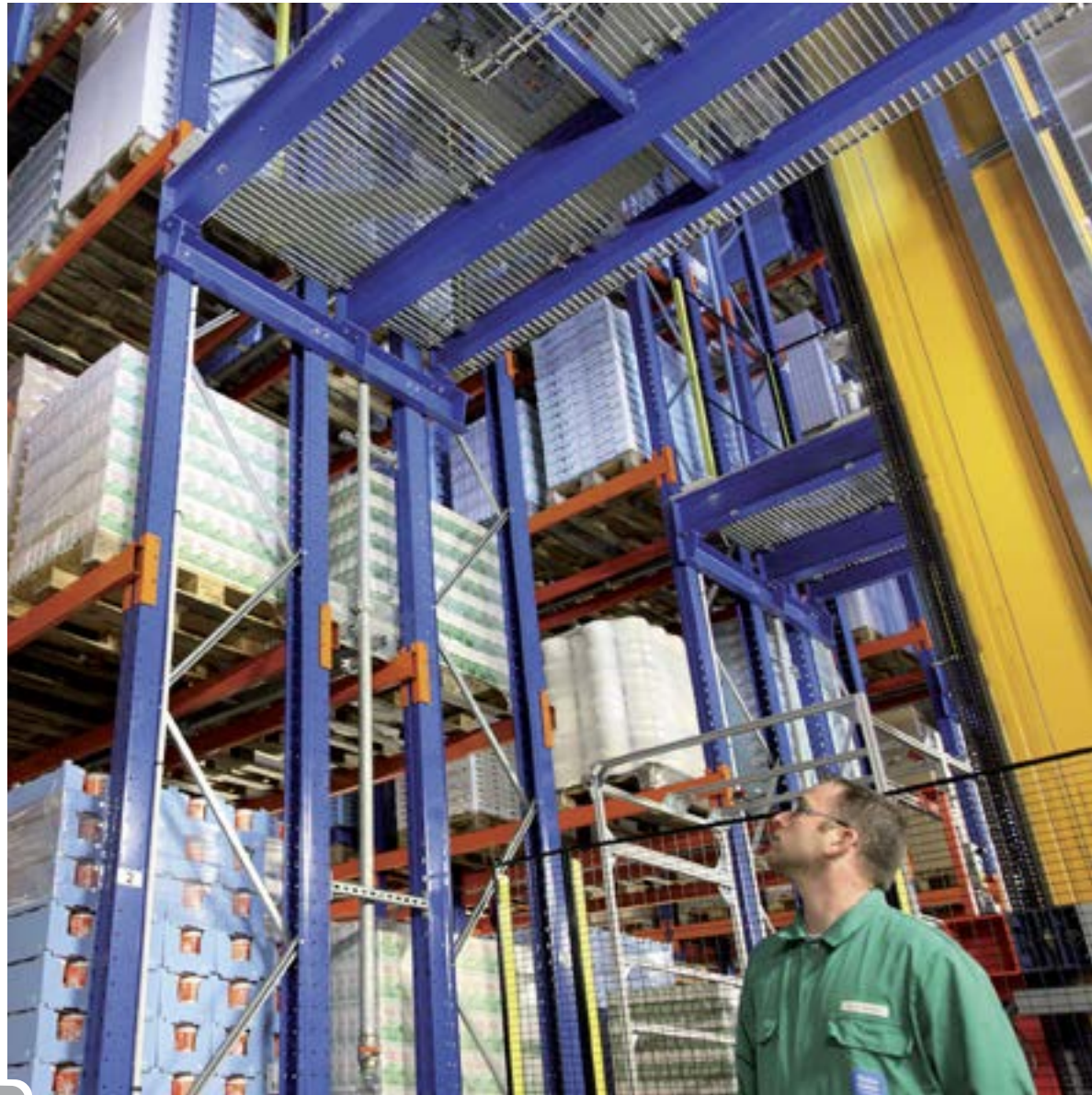


Europäische  
Investitionsbank

*Die Bank der EU*



EUROPEAN  
INVESTMENT  
FUND



2015

## KMU-Bericht 2015

Förderung von KMU und  
Midcap-Unternehmen  
durch die EIB-Gruppe



# Überblick über die Erfolge der EIB-Gruppe 2015

Die EIB-Gruppe erreichte die KMU mit einer **wachsenden Palette von Fremdkapital-, Risikoteilungs- und Beteiligungsinstrumenten, die sie hauptsächlich über zwischengeschaltete Institute einsetzt**. Damit sorgte sie für bessere Finanzierungsbedingungen und sicherte die weitere Kapitalversorgung der Unternehmen. Ergänzend zu ihren Finanzierungen bot sie den KMU auch Beratungsleistungen an.

Die **EIB-Gruppe hat eine neue Generation von EU-Finanzierungsinstrumenten** zugunsten von KMU eingeführt, die in themenbezogenen Programmen wie **InnovFin – EU-Mittel für Innovationen, dem Programm für die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen und für KMU (COSME)** und dem **EU-Programm für Beschäftigung und soziale Innovation (EaSI)** eingesetzt werden. In Partnerschaft mit der Europäischen Kommission brachte sie die **KMU-Initiative** in einer ersten Gruppe von Ländern erfolgreich auf den Weg.



Die EIB-Gruppe setzte ihre **KMU-Förderung in Rekordhöhe** fort und unterzeichnete **neue Finanzierungen in Höhe von 28,4 Milliarden Euro**. Ihren Schätzungen zufolge wurden damit **mindestens 69,7 Milliarden Euro für KMU mobilisiert**.

Die Unterstützung von **kleinen und mittleren Unternehmen sowie Midcap-Unternehmen (KMU)**<sup>1</sup> ist dem Umfang nach weiterhin das **bedeutendste übergeordnete Finanzierungsziel der EIB-Gruppe**. Auf KMU entfielen 29 Prozent des von der EIB insgesamt unterzeichneten Finanzierungsvolumens und fast die gesamten Aktivitäten des EIF.

1. Sofern nicht anders angegeben, schließt die Abkürzung „KMU“ in diesem Text auch die Gruppe der Midcap-Unternehmen ein.

Die EIB-Gruppe agierte in **enger Zusammenarbeit mit fast 1 000 Finanzintermediären** wie Banken und Leasinggesellschaften, Garantie- und Mikrofinanzinstituten, Private-Equity-Fondsmanagern und **zunehmend auch mit nationalen Förderinstituten**.

**Auch außerhalb der EU bleibt die Finanzierung von KMU ein Hauptanliegen der Bank.** Vor allem in den Partnerländern trägt die EIB mit ihrer Unterstützung von KMU – und speziell von Kleinunternehmen – zur Umsetzung des umfassenderen Ziels der EU bei, den Privatsektor zu entwickeln. Dazu bietet sie auch gezielte Beratungsdienste an.

Die EIB-Gruppe reagierte rasch auf die Aufforderung von Interessenträgern in der EU, **im Rahmen des Europäischen Fonds für strategische Investitionen (EFSl), der zum Investitionsplan für Europa gehört, ein spezielles Finanzierungsfenster für KMU** einzurichten. Der EIF hat bereits mehr als ein Drittel der gesamten Mittel verplant, die ihm die EIB und die EU-Kommission aus dem KMU-Fenster zur Verfügung stellten, und die EIB hat ihre ersten Finanzierungen für innovative KMU unterzeichnet, die zum EFSl-Finanzierungsfenster „Infrastruktur und Innovation“ gehören.

Mit den Finanzierungen der EIB-Gruppe wurden rund **240 000 KMU** unterstützt, die mehr als **4,1 Millionen Mitarbeiter** beschäftigen.

# KMU-Förderung durch die EIB-Gruppe 2015 (in Mrd. EUR)

KMU-Förderung durch die EIB-Gruppe	Innerhalb der EU			Außerhalb der EU			Insgesamt	
	EIB	EIF <sup>1</sup>	EIB-Gruppe	EIB	EIF <sup>1</sup>	EIB-Gruppe	EIB	EIB-Gruppe
Genehmigungen	25,1	9,7	34,8	3,0	k. A.	3,0	28,1	37,8
Unterzeichnungen	19,8	7,0	25,6 <sup>4</sup>	2,8	k. A.	2,8	22,6	28,4
Auszahlungen <sup>2</sup>	17,7	k. A.		2,3	k. A.		20,0	
KMU-Kredite (Volumen)	18,8	k. A.		1,9	k. A.		20,7	
mobilisierte Mittel	39,6	26,9	64,4 <sup>4</sup>	5,6	k. A.	5,6	45,2	69,7
					k. A.			
Anz. KMU-Kredite	152 000	k. A.	152 000	6 700	k. A.	6 700	158 700	158 700
Anz. Intermediäre <sup>3</sup>	244	607	851	148	k. A.	148	392	999
Anz. Endbegünstigte	124 000	110 000	234 000	6 000	k. A.	6 000	130 000	240 000
Anz. erhaltene Arbeitsplätze	3 130 000	700 000	3 830 000	279 000	k. A.	279 000	3 409 000	4 109 000

1. Zur Vereinfachung wurde die minimale Finanzierungstätigkeit des EIF außerhalb der EU zu den Zahlen für die EU hinzugerechnet.
2. Die Auszahlungsvolumina enthalten nicht die 2,1 Mrd. EUR an Garantieoperationen, die dem übergeordneten Finanzierungsziel KMU zuzurechnen sind.
3. Aktive Geschäftspartner, mit denen die EIB 2015 neue Darlehen unterzeichnete, an die sie Mittel auszahlte oder die KMU-Darlehen weitergab.
4. Die Unterzeichnungen und mobilisierten Finanzierungsmittel in Verbindung mit der KMU-Initiative sind sowohl in den Zahlen für die EIB als auch für den EIF enthalten. Die Angaben für die EIB-Gruppe wurden entsprechend angepasst, um eine doppelte Anrechnung auf Gruppenebene zu vermeiden.







# Innerhalb der EU

## Die Tätigkeit der EIB 2015 in Zahlen

Neuer Rekord: Die EIB unterstützte

**124 000 KMU,**

hauptsächlich über  
Durchleitungsdarlehen.  
(13 % mehr als 2014)

Diese Unternehmen beschäftigten  
mehr als

**drei Millionen  
Mitarbeiter.**

Erneut  
**hohes Volumen**  
bei den neu genehmigten  
Finanzierungen:

**25,1 Mrd. EUR**

(wie 2014)

Neue Unterzeichnungen in  
Gesamthöhe von

**19,8 Mrd. EUR**

(11 % weniger als 2014)  
Damit wurden mindestens  
39,6 Mrd. EUR mobilisiert.

Auszahlung von

**17,7 Mrd. EUR<sup>1</sup>**

an Finanzintermediäre zur  
Weiterleitung an KMU

Die zwischengeschalteten Institute  
stellten den Rekordbetrag von

**18,8 Mrd. EUR**

für KMU bereit.

(24 % mehr als 2014)

Verstärkter Einsatz **gemeinsamer  
Finanzierungsinstrumente**  
von EIB und EU

Weiterhin enge Zusammenarbeit  
mit **öffentlichen  
Förderinstituten**

Genehmigung der **ersten  
KMU-Finanzierungen im  
Rahmen des EFSI**

1. Die Garantieoperationen sind nicht in den Auszahlungsvolumina enthalten. Die Unterzeichnung und Auszahlung von Durchleitungsdarlehen und die anschließende Vergabe der KMU-Kredite erfolgen immer jeweils zeitlich verzögert. Bei den bisherigen Durchleitungsdarlehen hat sich gezeigt, dass normalerweise rund 70-80 % des Darlehensbetrags innerhalb eines Jahres nach Unterzeichnung und etwa 90 % innerhalb von zwei Jahren nach Unterzeichnung ausgezahlt sind. Die zwischengeschalteten Finanzinstitute erstatten in der Regel innerhalb von 18 bis 24 Monaten ab Unterzeichnung oder Auszahlung über die Mittelverwendung Bericht.



# Wichtigste Ergebnisse der EIB 2015

- **Neu unterzeichnete Finanzierungen von 19,8 Milliarden Euro und Ausreichungen an KMU in Rekordhöhe von 18,8 Milliarden Euro;** Unterstützung einer Rekordzahl von **124 000 KMU mit mehr als 3 Millionen Mitarbeitern.**
- Erfolgreicher Start der **KMU-Initiative in Spanien und Malta** gemeinsam mit dem EIF als Zeichen des Engagements der EIB-Gruppe für die Instrumente, die mit der EU für KMU eingerichtet wurden.
- **Verstärkte Zusammenarbeit mit den EU-Mitgliedstaaten und ihren öffentlichen Förderinstituten und Behörden** für gezielte KMU-Operationen – rund 30 Prozent aller 2015 unterzeichneten KMU-Finanzierungen.
- Weitere **Förderung des europäischen Verbriefungsmarktes** – 2,3 Milliarden Euro für ABS (davon sind 838 Millionen Euro durch KMU-Kredite besichert), um zusätzliche KMU-Finanzierungen zu ermöglichen; durch gruppeninterne Vereinbarungen wurden die Kapazitäten des EIF verstärkt, um weitere Garantien zugunsten von Investoren in durch KMU-Kredite besicherte ABS zu stellen.
- Weitere neue Finanzierungsoperationen gemeinsam mit dem EIF im Rahmen der Initiative **„InnovFin – EU-Mittel für Innovationen“**, die aus dem Programm Horizont 2020 finanziert wird, unter anderem über neue Produkte wie „Demonstrationsprojekte im Energiesektor“ und „Infektionskrankheiten“, bei denen die EIB innovativen Unternehmen Fremdkapital, Garantien und Beratungsdienste anbietet.
- Nutzung von Synergieeffekten zwischen EIB und EIF – Unterzeichnung von **Vereinbarungen für neue Instrumente im Rahmen des Mandats der EIB-Gruppe zur Risikostabilisierung (EREM)** für Finanzierungen des EIF im Zeitraum 2014-2020, unter anderem zur Unterstützung von Darlehensfonds, die sich in Europa noch in der Entwicklung befinden und eine Alternative zu Banken darstellen.
- **Aufstockung des EIB-Mandats für Risikokapitalmittel** an den EIF um **2,5 Milliarden Euro** als Beitrag der EIB aus eigenen Mitteln zum KMU-Fenster des **Europäischen Fonds für strategische Investitionen (EFSI)**, der zum **Investitionsplan für Europa** gehört.
- Große Innovationsbereitschaft: Unterzeichnung von **Pilotprojekten zur Unterstützung der Internationalisierung von KMU**, einem Schwerpunktthema in Europa, dem auch die luxemburgische EU-Ratspräsidentschaft 2015 zunehmende Bedeutung einräumte.
- Unterstützung verschiedener Bereiche der KMU-Finanzierung, vor allem durch die Unterzeichnung **zweckgebundener Operationen für Zielsektoren wie Mikrofinanzierung und Landwirtschaft.**



## Innerhalb der EU

### Die Tätigkeit des EIF 2015 in Zahlen

Der EIF hat bereits  
**1,8 Mrd. EUR**

im Rahmen des KMU-Fensters des EFSI bereitgestellt.

Das entspricht **36 %** des gesamten für das KMU-Fenster vorgesehenen Finanzierungsvolumens.

Unterstützung von rund  
**110 000 KMU**  
durch Finanzierungsinstrumente für im KMU-Bereich tätige Partnerinstitute

Diese Unternehmen beschäftigten 2015 **knapp 700 000 Mitarbeiter.**

Beteiligungszusagen in Rekordhöhe von

**2,2 Mrd. EUR**

Marktpulse und Mobilisierung von 9,8 Mrd. EUR

Garantien von

**4,7 Mrd. EUR**

zugunsten von Finanzintermediären für den Aufbau neuer Darlehensportfolios und die Mobilisierung weiterer Mittel – insgesamt 16,6 Mrd. EUR

**86 Mio. EUR**

für **Mikrofinanzierungen** unterzeichnet – Mobilisierung von zusätzlich rund 421 Mio. EUR für Kleinunternehmen

**Gemeinsame Operationen mit der EIB** und ergänzende Instrumente für eine noch stärkere Wirkung und eine bessere Versorgung von KMU mit Kapital



# Wichtigste Ergebnisse des EIF 2015

- Schlüsselrolle bei der Verwaltung der **5 Milliarden Euro des KMU-Fensters im Rahmen des EFSI, der zum Investitionsplan für Europa gehört**: Bis zum Sommer 2018 sollen über den EIF insgesamt 75 Milliarden Euro mobilisiert werden. Am Jahresende hatte der **EIF bereits 1,8 Milliarden Euro bereitgestellt**, das entspricht 36 Prozent des KMU-Fensters.
- Der EIF reagierte auf eine starke Marktnachfrage: **schnellere Bereitstellung von mehr Mitteln für KMU** als ursprünglich im Rahmen der **bestehenden EU-Mandate** geplant, vor allem über die COSME-Garantiefazilität für KMU-Kredite und „InnovFin – Garantien für KMU“ dank vorab verfügbarer Mittel aus dem mehrjährigen EFSI-Budget.
- **Bereitstellung von 2,2 Milliarden Euro (davon 1,4 Milliarden Euro im Rahmen des EFSI) für die Beteiligung an 85 Private-Equity-Fonds – Mobilisierung von insgesamt 9,8 Milliarden Euro an Beteiligungskapital auf Fondsebene** bis zum Jahresende, darunter Mittel aus dem Privatsektor, was die Katalysatorrolle unterstreicht, die der EIF auf den Märkten spielt.
- Förderung der stärkeren Nutzung von Ko-Investitionslösungen und **Deckung von Finanzierungslücken von Unternehmen und Mezzanine-Fonds** durch die Mezzanine Co-Investment Facility (MCIF) im Rahmen des Risikokapitalmandats, die 2015 erstmals ein volles Jahr im Einsatz war.
- Garantien für Portfolios von KMU-Darlehen und Leasingfinanzierungen und Weiterentwicklung des europäischen Markts für KMU-Verbriefungen durch **Garantiezusagen von mehr als 4,7 Milliarden Euro** im Rahmen von 95 Operationen, die **neue KMU-Kredite von 16,6 Milliarden Euro** generieren werden.
- Schwerpunkt auf **Cross-Selling und Komplementarität bei Garantieinstrumenten** in verschiedenen EU-Programmen mit einigen Intermediären, die sowohl einen COSME- als auch einen InnovFin-Vertrag unterzeichneten, für eine möglichst effiziente Nutzung der verfügbaren Programme mit EU-Garantie.
- **Förderung von sozialer Inklusion und Beschäftigung**: Einführung des neuen EU-Programms für Beschäftigung und soziale Innovation (EaSI) und Unterzeichnung der ersten sechs Garantieoperationen; Abschluss der letzten Zeichnungsrunde des Dachfonds „Social Impact Accelerator“ (SIA) im Juli 2015.
- **Verstärkte Zusammenarbeit mit nationalen Förderinstituten** und Beginn des Aufbaus einer gemeinsamen Kapitalbeteiligungsplattform für nationale Förderinstitute, die 2016 an den Start gehen soll. Im Anschluss daran soll eine Verbriefungsplattform für nationale Förderinstitute aufgebaut werden.



## Außerhalb der EU

### Die Tätigkeit der EIB 2015 in Zahlen

Unterstützung von rund

**6 000 KMU**

vor allem durch Durchleitungsdarlehen, Eigenkapital und Mikrofinanzierungen

Diese Unternehmen beschäftigten

rund **280 000 Mitarbeiter.**

Genehmigung neuer Finanzierungen von

**3 Mrd. EUR**

(8 % weniger als 2014)

Unterzeichnung neuer Finanzierungen von

**2,8 Mrd. EUR**

Mobilisierung von mindestens 5,6 Mrd. EUR

(7 % mehr als 2014)

Auszahlung von

**2,3 Mrd. EUR**

an Finanzintermediäre zur Weiterleitung an KMU

(29 % mehr als 2014)

Die zwischengeschalteten Institute stellten

**1,9 Mrd. EUR**

für KMU bereit.  
(wie 2014)

Unterzeichnung von

**95 Mio. EUR**

für 14 neue Mikrofinanzoperationen für finanziell benachteiligte Kleinstunternehmen



# Wichtigste Ergebnisse der EIB 2015

- Unterstützung von rund **6 000 KMU mit etwa 280 000 Mitarbeitern**.
- Partnerschaften mit der **Europäischen Kommission, Mitgliedstaaten, internationalen Finanzierungsinstitutionen und internationalen Geldgebern** zur Unterstützung des Privatsektors in Regionen außerhalb der EU.
- **Unterzeichnung von 38 neuen Operationen** für KMU im Gesamtvolumen von **2,8 Milliarden Euro**. Das entspricht mehr als einem Drittel aller Unterzeichnungen der EIB außerhalb der EU.
- Kreditvergabe an Endkreditnehmer erneut in **Rekordhöhe von 1,9 Milliarden Euro**.
- Unterzeichnung von **14 neuen Mikrofinanzoperationen** in Gesamthöhe von 95 Millionen Euro (144 Prozent mehr als 2014).
- Abschluss von **sechs neuen Vereinbarungen für technische Hilfe** in Gesamthöhe von 9,4 Millionen Euro.
- **Neue Mittelzusagen für vier KMU-Fonds** in Gesamthöhe von 67 Millionen Euro, die voraussichtlich 508 Millionen Euro für KMU bereitstellen werden.
- Zusammenarbeit mit **148 Vertragspartnern** in allen Regionen außerhalb der EU.





# Ausgewählte Highlights

## Start der KMU-Initiative

Die KMU-Initiative ist ein gemeinsames Finanzierungsinstrument der Europäischen Kommission, der EIB-Gruppe und der EU-Mitgliedstaaten. Sie soll die Kreditvergabe an KMU fördern, indem sie einen Teil des Risikos abdeckt, das die Finanzinstitute mit ihren KMU-Kreditportfolios eingehen. Finanziert wird die KMU-Initiative aus Mitteln der Europäischen Struktur- und Investitionsfonds (ESIF), die die Mitgliedstaaten beisteuern, sowie aus EU-Haushaltsmitteln und Mitteln der EIB-Gruppe. Im Rahmen der KMU-Initiative werden zwei Produkte angeboten: a) eine Garantie ohne Obergrenze für ein Portfolio neuer Ausleihungen/Leasingfinanzierungen/Garantien für KMU (Option 1) und b) die Beteiligung an ABS-Transaktionen (True-Sale- oder synthetische Transaktionen) zur Verbriefung neuer oder bestehender KMU-Darlehen/Leasingoperationen, wobei sich das verbriefende Kreditinstitut verpflichtet, ein neues Portfolio von KMU-Krediten aufzubauen, bei dem ein Mindesthebeleffekt für die eingesetzten ESIF-Ressourcen erzielt wird (Option 2).

Im Anschluss an die Entwicklung des Produkts wurde die KMU-Initiative (Option 1) 2015 in Spanien eingeführt. Im Oktober wurden Verträge mit sechs Banken unterzeichnet, durch die Garantien von insgesamt 1,7 Milliarden Euro gestellt wurden, davon 1,4 Milliarden Euro von der EIB-Gruppe. Durch diese Risikoteilung wirkt die KMU-Initiative als Katalysator für private Investitionen und fördert die Schaffung von Arbeitsplätzen. Im Juli wurde ein Vertrag (Option 1) in Malta unterzeichnet, und die erste Partnerbank wurde bereits ausgewählt. Die Verhandlungen mit Bulgarien, Finnland und Rumänien (Option 1) sowie Italien (Option 2) waren zum Jahresende noch nicht abgeschlossen.

## Kontinuierliche Unterstützung des Verbriefungsmarkts durch die EIB-Gruppe

Durch die Kombination aus den langfristigen Mitteln der EIB und den langjährigen Erfahrungen, die der EIF mit Garantien für KMU-Portfolios sammelte, trug die EIB-Gruppe dazu bei, den KMU-Verbriefungsmarkt weiterzuentwickeln. Im Rahmen der ABS-Initiative der EIB-Gruppe für KMU (2012-2015) erwarb die EIB vorrangige Tranchen von ABS-Schuldtiteln, während gleichzeitig der EIF anderen Investoren Tranchen mit ähnlicher Einstufung garantierte. Dafür wurde eine gruppeninterne Vereinbarung (Service Level Agreement) unterzeichnet. In diesem vorbildlichen Fall der Ausschöpfung von Synergien in der EIB-Gruppe zeichnete die EIB vorrangige ABS-Tranchen von rund 6,2 Milliarden Euro als Substitut für Darlehen für KMU. Insgesamt führte sie 29 Operationen in sechs Ländern durch (davon 3 Milliarden Euro für 13 ABS, die durch KMU-Kredite besichert sind). Bei acht dieser Operationen stellte der EIF Garantien in Höhe von rund 580 Millionen Euro. Über ein separates Verbriefungsinstrument der EIB-Gruppe – das Fenster für die Bonitätsverbesserung von ABS im Rahmen des EREM-Mandats – schloss der EIF 2015 insgesamt sieben neue ABS-Garantieoperationen in Gesamthöhe von 460 Millionen Euro ab.

## Produkte der EIB-Gruppe zur Förderung der finanziellen Inklusion in der EU

Im Laufe des Jahres 2015 gewannen die Themen nachhaltige Beschäftigung, soziale Inklusion und Sozialschutz und die Notwendigkeit, schwächere Gruppen zu unterstützen, weiter an Bedeutung.

Nachdem die EIB-Gruppe das europäische Mikrofinanzierungsinstrument „Progress“ erfolgreich umgesetzt hatte, wurde das Nachfolgeprogramm aufgelegt – das EU-Programm für Beschäftigung und soziale Innovation (EaSI), das mit EU-Haushaltsmitteln ausgestattet ist und mit Mitteln der EIB-Gruppe ergänzt werden soll. Im Rahmen des EaSI wird der EIF Garantien und Mittel für Nischenfinanzinstitute bereitstellen, die Mikrokreditnehmer aus sozial benachteiligten Gruppen und Unternehmen der Sozialwirtschaft versorgen. 2015 wurden im Rahmen des EaSI bereits insgesamt elf Garantieoperationen in Gesamthöhe von 27 Millionen Euro unterzeichnet. Ergänzend dazu setzt sich die EIB mit eigenen Mikrofinanzierungen für die finanzielle Inklusion von Mikrokreditnehmern in der EU ein. 2015 unterzeichnete die EIB eine Fazilität von 100 Millionen Euro mit einer Sozialbank in Spanien, die damit junge Selbstständige und Start-up-Unternehmen unterstützt und auf diese Weise Investitionen ankurbelt und die Jugendarbeitslosigkeit bekämpft.

Auf Basis dieser Garantieinstrumente und der Ausleihungskapazitäten, die zur Förderung der finanziellen Inklusion bereitstehen, vergibt die EIB-Gruppe auch weiterhin Risikokapital, um das soziale Unternehmertum zu fördern, das in Europa noch am Anfang steht. Über den Social Impact Accelerator (SIA), eine Pilotinitiative des EIF, übernimmt die EIB-Gruppe größere Beteiligungen an Social-Impact-Fonds, die wiederum in Sozialunternehmen investieren. Dieses Nischensegment im KMU-Bereich will mit unternehmerischen Lösungen und kommerziellen Strategien messbare Ergebnisse bei der Bewältigung gesellschaftlicher Probleme erreichen.

## Finanzierungen der EIB-Gruppe für innovative Unternehmen

„InnovFin – EU-Mittel für Innovationen“ ist eine gemeinsame Initiative der EIB-Gruppe (EIB und EIF) und der Europäischen Kommission (GD Forschung und Innovation) für das EU-Forschungsprogramm Horizont 2020 (2014-2020). InnovFin umfasst verschiedene maßgeschneiderte Produkte – von Garantien für Finanzintermediäre über Direktdarlehen an Unternehmen bis hin zu Beratungsleistungen

– und fördert sowohl kleinste innovative Unternehmen als auch sehr große Forschungs- und Entwicklungsprojekte in der EU und in Ländern, die an Horizont 2020 teilnehmen. Bis Ende 2020 dürften über die InnovFin-Produkte mehr als 24 Milliarden Euro in Forschung und Innovation fließen. Die Mittel sind für kleine, mittlere und große Unternehmen sowie für Projektträger bestimmt, die in Forschungsinfrastruktur investieren.

Die EIB-Gruppe hat ihre InnovFin-Aktivitäten im zweiten Jahr seit Einrichtung der Initiative ausgeweitet. 2015 unterzeichnete der EIF im Rahmen von „InnovFin – Garantien für KMU“ insgesamt 28 Verträge mit einem Volumen von 1,6 Milliarden Euro (größtenteils im Rahmen des KMU-Fensters des EFSI) und vier Verträge für 53 Millionen Euro unter „InnovFin – Risikokapital für KMU“. Zudem unterzeichnete die EIB 2015 eine neue Operation im Betrag von 150 Millionen Euro unter „InnovFin – Garantien für Midcap-Unternehmen“ und zwölf Direktdarlehen von 214 Millionen Euro im Rahmen von „InnovFin – Wachstumsfinanzierung für Midcap-Unternehmen“.

## Unterstützung von KMU außerhalb der EU durch die EIB

Die Entwicklung des privaten Unternehmenssektors ist nach wie vor das Hauptziel der Tätigkeit der EIB außerhalb der EU. 2015 unterzeichnete die Bank 38 neue Finanzierungen zugunsten von KMU und Kleinstunternehmen. Einige davon hatten einen spezifischen Themen- oder Sektorschwerpunkt. Zudem wurden weiterhin Mittel aus bestehenden Durchleitungsdarlehen für KMU-Vorhaben vergeben. 2015 unterzeichnete die EIB neue Verträge für insgesamt 2,8 Milliarden Euro (davon entfielen 2,7 Milliarden Euro auf Durchleitungsdarlehen) zugunsten von KMU außerhalb der EU, unter anderem 95 Millionen Euro für 14 zweckgebundene Mikrofinanzoperationen und 67 Millionen Euro für vier neue Fondsbeteiligungen. Die EIB war weiterhin ein wichtiger Geldgeber für technische Hilfe zur Förderung des Mikrofinanz- und Privatsektors in AKP- und Nachbarländern. 2015 schloss die EIB sechs neue Vereinbarungen für technische Hilfe zugunsten von Kleinstunternehmen und KMU im Gesamtumfang von über 9 Millionen Euro ab.



## Ausblick

Die Wirtschafts- und Finanzkrise in Europa hat KMU die Aufnahme von Finanzierungsmitteln zusätzlich erschwert. Vor allem hat die Kreditvergabe- und Risikotragfähigkeit von Banken seit der Krise nachgelassen. Grund hierfür sind strengere regulatorische Anforderungen und die Zunahme der Problemkredite. Zwar hat das geldpolitische Umfeld dazu geführt, dass die Finanzierungskosten in Europa nach wie vor niedrig sind. Doch die Zinssätze, die Banken von KMU verlangen, sind nicht in gleichem Maße zurückgegangen.

Nach der derzeitigen Lage wird es 2016 eine Priorität der EIB-Gruppe bleiben, den Zugang von KMU zu Kapital zu verbessern. Sie wird Mittel über zwischengeschaltete Institute und Risikoteilungsprodukte bereitstellen und den Kreis der Finanzintermediäre, mit denen sie zusammenarbeitet, kontinuierlich erweitern. Dazu gehören auch junge Nischenprodukte wie Darlehensfonds sowie Mikrofinanz- und Social-Finance-Institute. Mit diesem breiteren Angebot entspricht die EIB-Gruppe auch einem der Ziele der Kapitalmarktunion, wonach Alternativen zur klassischen Bankfinanzierung eine größere Rolle bei der Versorgung von KMU mit Kapital spielen sollen. Die EIB-Gruppe wird sich bei ihrer operativen Tätigkeit weiterhin an den Prioritäten der EU orientieren und insbesondere KMU-Vorhaben im Rahmen des Investitionsplans für Europa und des EFSI unterstützen.

Auch außerhalb der EU wird die Bank mit ihrem Produktangebot – darunter Durchleitungsdarlehen und zunehmend Beratungsdienste – KMU wei-

ter fördern und die Entwicklung des Finanz- und Privatsektors vorantreiben. Vor allem mit der Unterstützung von Mikrofinanzierungen außerhalb der EU wird die Bank dazu beitragen, Lücken im Finanzdienstleistungsangebot zu schließen und Arbeitsplätze zu schaffen. Schließlich untersucht die EIB derzeit auch, ob Bedarf für die Unterstützung von Flüchtlingsprojekten besteht, etwa durch eine Erweiterung der Förderkriterien für die KMU-Darlehen der EIB innerhalb und außerhalb Europas.







**Europäische  
Investitionsbank**

*Die Bank der EU*



**EUROPEAN  
INVESTMENT  
FUND**

**Information Desk**

+352 4379-22000

+352 4379-62000

[info@eib.org](mailto:info@eib.org)

**Europäische Investitionsbank**

98-100, boulevard Konrad Adenauer

L-2950 Luxembourg

+352 4379-1

+352 437704

[www.eib.org/smes](http://www.eib.org/smes)

[twitter.com/EIB](https://twitter.com/EIB)

[facebook.com/EuropeanInvestmentBank](https://facebook.com/EuropeanInvestmentBank)

[youtube.com/EIBtheEUBank](https://youtube.com/EIBtheEUBank)

**Europäischer Investitionsfonds**

37B, avenue J.F. Kennedy

L-2968 Luxembourg

+352 2485-1

+352 2485-81200

[info@eif.org](mailto:info@eif.org)

[www.eif.org](http://www.eif.org)

# KMU- Bericht 2015

Förderung von KMU und  
Midcap-Unternehmen  
durch die EIB-Gruppe



© EIB Photolibrary, © Maitres laitiers du Cotentin, © ARVEDI,  
© MicroBank Caixa, © Municipality of Sofia, © CretaFarm,  
© Shutterstock, © Geraldine Bruneel.